



SCHOTTEN PFARRBLATT

Herbst 2018 | Nr 64

Informationen der Pfarre Unsere Liebe Frau zu den Schotten



Mitten in Wien – Liturgie im Zentrum

Neuer Prior, neues Erscheinungsbild Aus dem Kloster Seite 2 – **Zwei Gedenktafeln** Epitaphien und Denkmäler Seite 3 – **Firmung, Seniorenausflug, Abschiedsmesse, Pfadfinderlager** Fotoberichte Seite 4 und 5 – **SCHOTTENMontag** Seite 6 – **Alles neu in der Schottenpfarre?** Seite 7

EDITORIAL

Liebe Christgläubige!

Zunächst hoffe ich, dass Sie alle einen erholsamen Sommer verbringen konnten. Dann möchte ich an dieser Stelle sogleich für die bisherige Zusammenarbeit mit allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den vergangenen Monaten aufrichtig danken. Stets brachte man mir eine große Unterstützung und Hilfsbereitschaft entgegen. Bedingt durch die Pensionierung von P. Paulus Bergauer in St. Ulrich und seine Nachfolge mit P. Nikolaus Poch, hat Abt Johannes mir die Seelsorge in der Schottenpfarre überantwortet. Wenngleich für mich als Mönch es eine Selbstverständlichkeit ist, würde als Außenstehender es mich wundern, dass heutzutage jemand mit einem Leitungsdienst betraut wird, der nicht demokratisch legitimiert ist oder sich einem Auswahlverfahren unterziehen musste.

Umso mehr, da mich niemand hat wählen oder sich bewusst für mich entscheiden können, danke ich für das bisher entgegengebrachte Wohlwollen. Da ich bisher nur vertretungsweise den Gottesdiensten um 9.30 und um 11.00 Uhr vorstand, die meisten Sonntage aber um 19.00 Uhr die Eucharistie feierte, bin ich vielleicht nicht allen persönlich so gut bekannt wie andere meiner Mitbrüder. Selbst ein Absolvent unseres Gymnasiums, trat ich nach dem Theologiestudium vor nunmehr fast zwanzig Jahren ins Kloster ein. Nach dem Noviziat durfte ich drei Jahre lang in Rom Kirchenrecht studieren. Seit meiner Rückkehr unterrichtete ich am Schottengymnasium das Fach Religion, seit einigen Jahren auch Geschichte. Kirchenrechtlich bin ich nach Zurücklegung meiner Professur an der Hochschule in Heiligenkreuz und der Beendigung meiner Richter Tätigkeit am Diözesangericht nur mehr als Referent der Superiorenkonferenz tätig. In der Österreichischen Benediktinerkongregation bin ich Mitglied des Generalkapitels und des Kongregationspräsidiums.

Vieles wird sich wohl im Lauf der nächsten Zeit „einspielen“ oder von selbst ergeben. Eigens hinweisen darf ich einerseits auf die „Schottenwoche“ und den „Schottenmontag“ (Details dazu finden Sie in diesem Pfarrblatt).

Mein Ernennungsdekret von S. Em. Erzbischof Dr. Christoph Kardinal Schönborn OP endet mit dem Satz: „Mögest Du mit der Gnade Gottes zum Heil der Dir anvertrauten Gemeinde stets Dein Bestes tun!“ – Mit der Gnade Gottes, zum Heil der Anvertrauten, stets mein Bestes tun. – Das will ich und darum werde ich mich bemühen.

Um Ihr Gebet für unsere Pfarre bittet,

P. Laurentius Eschlböck OSB

Impressum: **Schottenpfarrblatt** Kommunikationsorgan der Römisch Katholischen Pfarrgemeinde Unsere Liebe Frau zu den Schotten

Inhaber, Herausgeber, Redaktion: Schottenpfarre, 1010 Wien, Freyung 6, Tel.: 534 98 200, e-mail: schottenpfarre@schottenstift.at
http://www.schottenpfarre.at – http://www.schottenstift.at

Hersteller: Druckerei Robitschek **Grundlegende Richtung:** Informations- und Kommunikationsorgan der Schottenpfarre **Erscheinungsort:** 1010 Wien **DVR:** 0029 874 (1138)

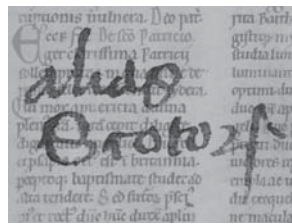


AUS DEM KLOSTER:

NEUER PRIOR, NEUES ERSCHEINUNGSBILD

Mit 1. September 2018 übernimmt P. Augustinus Zeman OSB die Aufgabe des Priors im Kloster, die bisher P. Laurentius Eschlböck OSB innehatte.

Zudem werden die Mönche des Schottenstifts hinkünftig das Skapulier, den obersten Teil des Ordensgewandes mit daran befestigter Kapuze tragen (bisher war diese an der Kukkulle, dem festlichen Chorgewand, befestigt). Obwohl sich die Klostersgemeinschaft damit äußerlich von der Mehrheit der österreichischen Benediktiner unterscheidet, gleicht sie sich aber dadurch der weltweiten Benediktinerfamilie mehr an. Mitbrüder, die bei der alten Kleidung bleiben wollen, können dies auch weiterhin tun; neu hinzukommende hingegen tragen den neuen Habit.



1418: ALS AUS SCHOTTEN »SCHOTTEN« WURDEN

Aus Anlass des 600. Jahrestages des Abzugs der irischen Mönche aus dem Wiener Schottenkloster im August 1418 widmet sich noch bis Anfang November eine Themenschau im **Museum im Schottenstift** den Ereignissen

dieses Jahres und ihren Folgen. Gezeigt werden Urkunden, Handschriften und andere Dokumente aus dem Bestand des Stiftsarchivs und der Stiftsbibliothek. Herzliche Einladung!

GESUCHT: MODERATOR/MODERATORIN

Das Non-Profit-Seminar widmet sich einem Semesterthema und lädt dazu an Mittwoch-Vormittagen renommierte Referenten aus Kirche, Wissenschaft und Gesellschaft ein, die in ca. einstündigen Vorträgen einen Überblick über ein Themenfeld geben. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zur Diskussion, die bei Kaffee und Kuchen weitergeführt werden kann.

Offene Stelle: Das Team des Blickpunkte-Seminars sucht einen ehrenamtlichen Moderator / eine Moderatorin, der / die an Mittwochvormittagen im Semester die Veranstaltungen begleitet und moderiert.

Aufgaben:

- Begrüßung des Referenten und Kommunikation mit ihm / ihr,
- Initiierung der Publikumsnachfragen und Beenden der Veranstaltung,
- Mitgestaltung beim Programm im Rahmen der Semestertreffen der Steuerungsgruppe.

Voraussetzung:

- Kommunikatives Geschick im Umgang mit Menschen und vor Publikum,
- Verwurzelung im Christentum, Interesse an Theologie, Spiritualität, Sozialen Fragen und Kultur.

Ihr Benefit:

- Erfüllende Tätigkeit in einem spannenden Feld der Erwachsenen-Pastoral,
- Unterstützung durch eine Steuerungsgruppe.

Kontakt: karl.steinmetz@institem.at



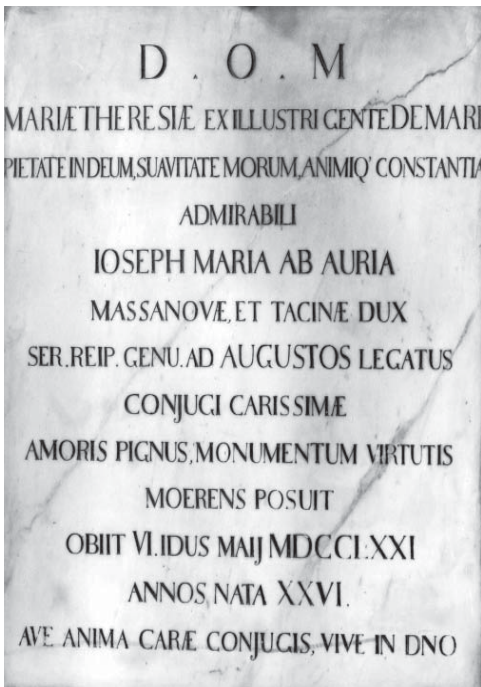
„AVE, ANIMA CARAE CONJUGIS, VIVE IN D(OMI)NO!“

Zwei lateinische Gedenktafeln: für Gräfin Maria Theresia von Demari und Markgraf Carl Ludwig Beaufort-Mondicourt



VON
GEORG KUGLER

A. Gedenktafel für Maria Theresia von Demari



Unter dem Epitaph des Grafen Aichbichl im südlichen Querhaus befindlich, zeigt eine große in die Wand eingelassene Tafel aus schneeweißem Carrara-Marmor das Andenken des Herzogs von Massanova und Tacina, Giuseppe Maria Doria, an seine geliebte Gattin **Maria Theresia von Demari**, die im Alter von 26 Jahren am 6. Mai 1771 in Wien verstorben ist.

Mit der Inschrift – in eingegrabenen schwarzen Buchstaben – rühmt er ihre Frömmigkeit (*pietas in deum*), ihr lebenswürdiges Betragen (*suavitas morum*) und ihre Charakterfestigkeit (*constantia animi*) und bekräftigt sein Vorhaben, ihr als Pfand der Liebe (*amoris pignus*) in tiefer Tauer (*moerens*) ein Denkmal ihrer Tugend (*monumentum virtutis*) zu setzen.

Der Text beginnt mit einer Anrufung Gottes, wie sie häufig auf Kirchenportalen zu lesen ist: **D**(eo) **O**(ptimo) **M**(aximo), dem allerbesten und allmächtigen Gott.

Giuseppe Maria Doria aus der seit dem 12. Jh. führenden Genueser Familie, der auch Andrea Doria, der berühmte Admiral (*amiral-condottiere*) Kaiser Karls V. entstammte, war Gesandter der Republik Genua beim Deutschen Reich bzw. am Hof des Römisch-deutschen Kaisers Joseph II. in Wien vom Juni 1770 bis zum September 1773. Im ersten Jahr seines dreijährigen Aufenthaltes im diplomatischen Dienst starb seine hier erwähnte Gattin im Alter von 26 Jahren. Der Dienst eines genuesischen Gesandten in Wien macht bewusst, dass in der Residenz des deutschen Reichsoberhauptes im 18. Jh. Diplomaten und Agenten die Interessen von hunderten, v. a. deutschen Reichsfürsten oder Reichsstädten vertraten. Sie waren eine gewohnte Erscheinung des politisch-gesellschaftlichen Lebens. Der „diplomatische Zirkus“ des Wiener Kongresses (1813-1815) überraschte die Wiener daher keineswegs so, wie es des Öfteren behauptet wird.

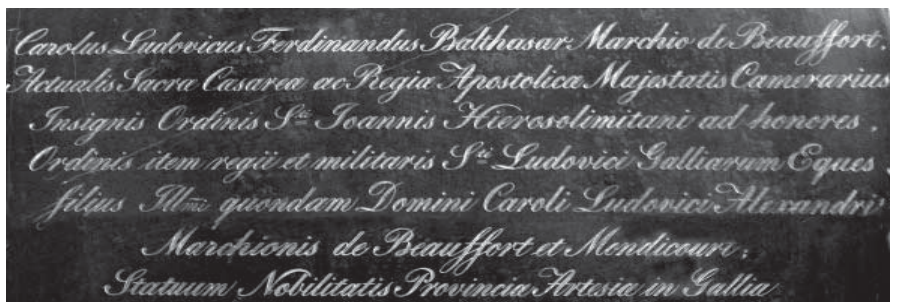


B. Gedenktafel für Markgraf Carl Ludwig Ferdinand Balthasar Beaufort-Mondicourt geb. 8. Jänner 1761 in der Artois, gest. 25. Juni 1826 in Wien

Im nördlichen Querhaus unter dem Epitaph der Gräfin Aichbichl erfährt man auf einer aus schwarzem und dunkelrotem Marmor gefertigten Tafel die Lebensdaten vom Reichskämmerer **Carl Ludwig Beaufort-Mondicourt**.

Die Inschrift wird gekrönt vom Hauswappen des Verstorbenen: einem von zwei Windhunden gehaltenen und mit einer Krone versehenen Schild, der sechsmal in anscheinend gleiche wechselnde Farben geteilt ist.

Die Inschrift nennt den Rang des Verstorbenen als Kämmerer seiner kaiserlichen (nämlich österreichischen) und königlich-apostolischen (nämlich ungarischen), also seiner k. k. Majestät – wie man bis 1866 abgekürzt sagte; des Weiteren seinen Rang als Ehrenritter des Jo-



hanniterordens zu Jerusalem, und Ritter des französischen Ordens des Hl. Ludwig. Sodann wird er Sohn des verstorbenen (*quondam* = früheren) Markgrafen (Marquis) Karl Ludwig Alexander von Beaufort-Mondicourt, Mitglied des Herrenstandes in der französischen Provinz Artesia (alter Name der Provinz Artois) und der verstorbenen Florentia Ludovica Josepha genannt. Und schließlich werden seine Lebensdaten, Geburts-

und Sterbeort sowie das Begräbnis am 28. Juni in Wien (am Währinger Friedhof) festgehalten. Die genannte Herkunftsregion Artois (*Atrebatii*) mit dessen Hauptort Arras leitet sich von einem alten hier ansässigen Volksstamm ab. Eine nähere Verwandtschaft mit den hochadeligen Familien Beaufort in Westeuropa oder Beaufort-Spontin in Österreich scheint nicht gegeben.

AUS DEM PFARRLEBEN

Feier der Firmung am 27. Mai 2018



Sommerlager der Pfadfinder Caravelles und Explorer in Pula





**Abschiedsgottesdienst von P. Nikolaus Poch OSB
am 24. Juni 2018**



**Ausflug der Seniorenrunde – Kohelet
nach Eisenstadt am 5. Juni 2018**



NEUES IN DER SCHOTTENPFARRE

SCHOTTENMontag

Montag ist Pfarrtag heißt es bei uns in der Schottenpfarre ab Herbst 2018. Alle zwei Wochen wird es unter dem Titel „SCHOTTENMontag“ Abende zum Thema „Glauben leben“ geben: Bibelabende, persönliche Glaubenszeugnisse, Vorträge, Diskussionen und Feiern.

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt. (1 Petr 3,15)

*Wieviel wissen wir über die Hoffnung, die uns trägt?
Worüber können, wollen wir reden?
Wie können wir unseren Glauben gemeinsam leben und feiern?
Nicht nur am Sonntag?*

Das sind sicher nur ein paar Fragen, die sich wahrscheinlich jeder von uns schon gestellt hat. Bei der letzten Klausur des Pfarrgemeinderates wurde die Idee geboren, eine regelmäßige und kontinuierliche Abendveranstaltungsreihe zu entwickeln, die sich diesen Fragen widmet. Es sollte eine Mischung aus „Wissen vertiefen“, Erfahrungsaustausch, Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben, aber auch gemeinsamem Feiern sein. Daraus entstand der „SchottenMontag“. Wir haben die Verantwortung für das Projekt übernommen, an den Ideen weiter gebastelt und nun gemeinsam mit P. Laurentius das erste Semesterprogramm erstellt.

Drei Eckpunkte waren uns von Anfang an wichtig: Bibelarbeit, eine Auseinandersetzung mit religiösen und gesellschaftlich relevanten Themen und der Erfahrungsaustausch über persönliche Zugänge zu einem christlichen Leben. Dazu kamen noch Veranstaltungen, die sich mit den Inhalten des Jahresthemas beschäftigen und der Wunsch, gemeinsam zu feiern – auch außerhalb der traditionellen Liturgie.

Los geht es gleich mit dem ersten der drei Bibelabende des Semesters – warum nicht einmal ganz am Anfang der Bibel beginnen? Genesis I, II und III werden Inhalt der – von

P. Laurentius geleiteten – BIBEL-Montage sein. Dem Motto des 4. Jubiläumsjahres 750 Jahre Schottenpfarre, „Liturgie im Zentrum“, entsprechend, finden sich im Programm auch Gesprächsabende über das Liturgieverständnis und die Schottenliturgie. Wir freuen uns auf Univ. Prof. Dr. Harald Buchinger und Abt Johannes. „Benediktinischer Salon“ haben wir jene Abende getauft, bei denen es kontroversiell zugehen soll. Wir planen Impulsreferate und Diskussionen zu aktuellen „heißen“ Themen mit besonderen Gästen aus Politik, Religion, Wirtschaft und Kultur. „Wie christlich ist Europa?“ heißt es in diesem Semester. Wir haben bereits eine Zusage von einem namhaften Gast – lassen Sie sich überraschen. Und schließlich wollen wir uns gemeinsam mit einem besinnlichen und gemütlichen Adventabend auch musikalisch und kulinarisch auf Weihnachten einstimmen.

Wir hoffen, dass wir Sie neugierig gemacht haben und freuen uns auf ihr Kommen. Die Abende finden ab 17. September jeden zweiten Montag jeweils im Anschluss an Vesper und Konventmesse statt – also 19.00 Uhr c. t. und werden bis ca. 21.00 Uhr dauern.

Elisabeth Benedikta Seidl Obl. OSB
Nikolaus Binder

PROGRAMMVORSCHAU

24. September 2018 – 19.00 c.t.

BibelMontag:
Genesis I
(P. Laurentius Eschlböck OSB)

8. Oktober 2018 – 19.00 c.t.

Mein Blick auf ...
Liturgie
(Univ. Prof. Dr. Harald Buchinger)

22. Oktober 2018 – 19.00 c.t.

Liturgie im Zentrum:
Die „Schottenliturgie“
(Abt Johannes Jung OSB)

5. November 2018 – 19.00 c.t.

Benediktinischer Salon:
„Wie christlich ist Europa?“

3. Dezember 2018 – 19.00 c.t.

BibelMontag:
Genesis II
(P. Laurentius Eschlböck OSB)

17. Dezember 2018 – 19.00 c.t.

Adventliches Sing Along

7. Jänner 2019 – 19.00 c.t.

BibelMontag:
Genesis III
(P. Laurentius Eschlböck OSB)

21. Jänner 2019 – 19.00 c.t.

Liturgie im Zentrum:
Liturgie anders gedacht

Das Programm wird jeweils zu Beginn des Semesters aufliegen und neben diesen Pfarrterminen auch Termine von anderen Veranstaltungen im „Schotten-Kontext“ beinhalten.

TAUFEN

Wir gratulieren den Eltern unserer dreizehn Täuflinge der letzten Monate und wünschen ihnen und ihren Kindern Gottes Segen!

TRAUUNGEN

Wir wünschen den sieben Ehepaaren, die im Berichtszeitraum in der Schottenkirche geheiratet haben, Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft!

TODESFÄLLE

Gott schenke den acht Todesfällen unserer Pfarrgemeinde das ewige Leben!

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Mo, 9.30 bis 12.00

Mi, 8.30 bis 12.00

Do, 13.00 bis 16.00

*P. Laurentius Eschlböck OSB
ist entweder telefonisch zu erreichen
unter 01/53498-202 oder
per Mail an die Pfarradresse
(schottenpfarre@schottenstift.at).*

AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

ALLES NEU IN DER SCHOTTENPFARRE?

Um es gleich vorweg zu nehmen...
Nein. Es ändert sich zwar ab September 2018 vieles in der Schottenpfarre, aber sehr vieles bleibt genauso wie bisher bestehen.

Wie bisher wird es auch weiterhin das bewährte Konzept der **Kinderliturgie** geben (Kindermessen, Kinderwortgottesdienste, Gemeinsame Messen). Auch die Sakramentenvorbereitung (Erstkommunion und Firmung) bleibt so, wie sie sich in den letzten Jahre etabliert hat. Lediglich der Termin der Firmung wird im Jahr 2019 früher sein, und daher beginnt auch die Firmvorbereitung diesmal bereits im Oktober. Ebenfalls unverändert bleiben die Öffnungszeiten des Pfarrbüros (siehe rechts oben).

Kommen wir nun zu den Veränderungen: Eine große Änderung im Pfarrleben bringt das auf Seite 6 vorgestellte neue Konzept des „**Schottentags**“, das den Montag als Pfarrtag etablieren soll. Neben dem inhaltlichen Programm des „Schottentags“ werden auch zukünftig (sofern möglich) auch Sitzungstermine am Montag stattfinden – nicht nur die Sitzungen des Pfarrgemeinderats, sondern ebenfalls des Vermögensverwaltungsrats und der verschiedenen Ausschüsse.

Neben den programmlichen Veränderungen gibt es aber auch **räumliche Veränderungen**: Das ehemalige Büro des Pfarrers (gleich links neben dem Pfarreingang) wird nun zu einem eigenen Caritaszimmer, das Sitzungszimmer soll wieder ausschließliches Zimmer für Sitzungen oder ähnliches werden. P. Laurentius Eschlböck OSB findet man im Pfarrbüro (ehemaliger



Der Blick vom Schottensaal ins ehemalige Fotokammerl, das nunmehr auch von der Pfarre genutzt werden kann.

PGR-Raum) neben der Pfarrkanzlei. Dadurch wird wieder die ursprüngliche Raumabfolge hergestellt, die von P. Christoph Merth OSB entwickelt und von Architekt Prof. Kurt Schlauss umgesetzt wurde – Pfarrkanzlei, Pfarrbüro, Sprechzimmer. Zudem wurde es der Pfarre von Abt Johannes Jung OSB dankenswerterweise ermöglicht, den Raum, der am hinteren Ende an den Schottensaal anschließt (ehemaliges Fotokammerl), zu nutzen. Wer es also in Zukunft beim Pfarrcafé etwas ruhiger möchte, ist herzlich eingeladen, dort nach dem Gottesdienst ins Gespräch zu kommen.

Schließlich werden im nächsten Arbeitsjahr zwei größere **Renovierungsprojekte** in Angriff genommen. Einerseits wird die Johanneskapelle renoviert und im Zuge dessen umgestaltet, andererseits wird der Sarg des Grafen Starhemberg in der Krypta renoviert werden. Geplant sind beide Projekte für das Frühjahr 2019. Über die Renovierung der Johanneskapelle wird im Rah-

men eines Pfarrcafés im Herbst umfassend informiert werden. Sobald der genaue Termin dafür feststeht, finden Sie ihn wie gewohnt auf unserer Homepage.

Eine kleine Veränderung ist dem aufmerksamen Leser des Pfarrblattes wahrscheinlich schon ins Auge gesprungen. Die Taufen, Trauungen und Todesfälle (siehe links oben) werden ab der Herbstausgabe des Pfarrblattes aufgrund der neuen Datenschutzvorgaben der Erzdiözese nicht mehr mit vollständigem Namen aufgelistet, sondern lediglich in Zahlen abgebildet.

Zuletzt zur vielleicht weitreichendsten Veränderung: Ab September wird es keine Verlautbarungen mehr im Gottesdienst am Sonntag um 9.30 Uhr geben. Über die aktuellen Termine der Woche wird die „**Schottenwoche**“ informieren, die Sie von unserem Willkommensdienst zu Beginn der Messe oder am Schriftenstand erhalten. In dieser „Schottenwoche“ wird aber auch immer ein geistlicher Impuls von P. Laurentius Eschlböck OSB zu finden sein. Wir wollen damit versuchen, den Gottesdienst von langwierigen organisatorischen Ankündigungen zu entlasten. Gleichzeitig wird es aber auch weiterhin immer wieder konkrete Verlautbarungen aus gegebenem Anlass geben, die aber dadurch wesentlich kürzer ausfallen werden.

Wir freuen uns daher auf ein intensives Arbeitsjahr und ein gutes Gelingen der neuen Projekte!

Valerie Trofaijer-Leskovar

RÄTSELBILD (Seite 2)

Diesmal findet sich die Auflösung des Rätselbildes versteckt in einem der Artikel des Pfarrblattes. Haben Sie es schon entdeckt?

TERMINE

Herbst 2018

SEPTEMBER

- So, 2.9. **22. Sonntag im Jahreskreis (SO/GM)**
19:00: Abendmesse mit greg. Choral
- Mo, 3.9. Hochfest Hl. Gregor der Große,
Patron der Abteikirche
18:00: Eucharistiefeier für die Kranken und
Einsamen der Schottengemeinde
- Mi, 5.9. 10:00: Schulanfangsgottesdienst des
Schottengymnasiums
- So, 9.9. **23. Sonntag im Jahreskreis (SO/KW)**
- So, 16.9. **24. Sonntag im Jahreskreis (SO/GM)**
10:15: 4. Festgottesdienst zum Pfarrjubiläum
mit Bischofsvikar P. Dariusz Schutzki
– keine 11h Messe
Sammlung für die Pfarrcaritas
- Mi, 19.9. 18:00 Konventamt und im Anschluss Agape
für die Wektagsgemeinde
- So, 23.9. **25. Sonntag im Jahreskreis (SO/GM)**
Erntedank
- So, 30.9. **26. Sonntag im Jahreskreis (SO/KM)**

OKTOBER

- Mo, 1.10. 18:00: Eucharistiefeier für die Kranken und
Einsamen der Schottengemeinde
- So, 7.10. **27. Sonntag im Jahreskreis (SO/GM)**
19:00: Abendmesse mit greg. Choral
- So, 14.10. **28. Sonntag im Jahreskreis (SO/KW)**

- So, 21.10. **29. Sonntag im Jahreskreis (SO/KM)**
Weltmissionssonntag
- Fr, 26.10. bis 2.11.: Trauerraum in der rom. Kapelle
- So, 28.10. **30. Sonntag im Jahreskreis (SO/GM)**

NOVEMBER

- Do, 1.11. **Allerheiligen (SO/GM)**
- Fr, 2.11. **Allerseelen**
18:00: Gräbersegnung in der Krypta im
Anschluss an den Gottesdienst
- So, 4.11. **31. Sonntag im Jahreskreis (SO/GM)**
19:00: Abendmesse mit greg. Choral
- Mo, 5.11. 18:00: Eucharistiefeier für die Kranken und
Einsamen der Schottengemeinde
- So, 11.11. **32. Sonntag im Jahreskreis (SO/KM)**
- So, 18.11. **33. Sonntag im Jahreskreis (SO/GM)**
Sammlung Elisabethsonntag
- So, 25.11. **Christkönigssonntag (SO/GM)**

DEZEMBER

- Sa, 1.12. 18:00: Lucernar, Vesper und Vorabendmesse,
anschl. (ca. 19.10 Uhr) Segnung der
Adventkränze
20:00: Vigil zum ersten Adventssonntag
- So, 2.12. **1. Adventssonntag (SO/WG)**
19:00: Abendmesse mit greg. Choral

SO: SONNTAGSGOTTESDIENSTORDNUNG, GM: GEMEINSAME MESSE,
KM: KINDERMESSE, KW: KINDERWORTGOTTESDIENST

**TREFFPUNKT: TANZ –
TANZEN AB DER LEBENSMITTE**
im Schottensaal
Fr, 15.9., 6.10., 17.11. – 9.30

**LIMA –
LEBENSQUALITÄT IM ALTER**
im Schottensaal
**ab 1.10. monatlich Montags –
10.00**

BLICKPUNKTE SEMINAR
im Schottensaal
ab 3.10. jeweils Mittwochs – 9.00
*Das genaue Programm entnehmen
Sie bitte dem eigenen Folder!*

MINISTRANTEN
Mi, 12.9. – 16.15
Schnupperministrantenstunde

PFADFINDER
So, 7.10. – Gruppentag

KONZERTREIHE – GEGENKLANG
in der Kirche
Di, 18.9. – 20.30:
Helene von Rechenberg an der
Orgel
Di, 30.10. – 20.30:
Monika Kecskes an der Orgel
Fr, 2.11. – 20.30:
Konzert des Chor.med
Di, 27.11. – 20.30:
Roman Hauser an der Orgel

FIRMVORBEREITUNG
Beginn **So, 14.10. – 9.30**

KOMMUNIONVORBEREITUNG
Beginn **So, 11.11. – 9.30**

PGR KLAUSUR
Sa, 15.9.
PGR SITZUNGEN
im Sitzungszimmer
Mo, 1.10. und 10.12. – 19.00 c.t.

GOTT UND DIE WELT IM KELLER
im Jugendkeller
Di, 16.10. – 19.00:
Liturgie 1: Das Hochgebet
Di, 20.11. – 19.00:
„tbd“

CARITASSPRECHSTUNDE
im Sitzungszimmer
**Di, 4.9., 11.9., 25.9., 2.10., 16.10.,
30.10. – 9.00 (Einlass ab 8.30)**

LE+O ERNTEDANKSAMMLUNG
So, 23.9. bis So, 21.10.

FLOHMARKT
vor der Kirche
Do, 4.10. – 10.00 bis 18.00

SCHOTTENADVENT
in der Aula
Fr, 30.11. – 14.00 Eröffnung
Sa, 1.12. – 10.00 bis 18.00
So, 2.12. – 10.30 bis 15.00